

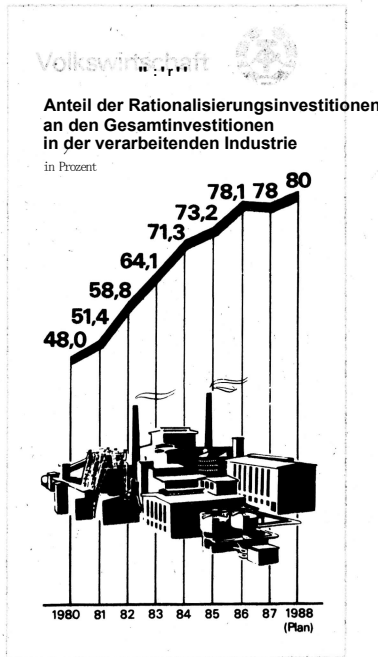
Um jede Investition zum geplanten Termin und mit den vorgesehenen Leistungsparametern zu realisieren, ist ein enges Zusammenwirken von Investauftraggebern und -auftragnehmern erforderlich. Dabei gilt es, rechtzeitig alle Bau- und Ausrüstungsleistungen so zu bilanzieren, daß die Ausrüstungen parallel zum Bauablauf produziert und nach Fertigstellung der Bauhülle ohne Verzug installiert und genutzt werden.

Der Erfolg läßt sich nur sichern, wenn alle Partner gemeinsam um die effektivsten Lösungen ringen. Alle Erfahrungen, die bei erfolgreich abgeschlossenen Investitionsvorhaben gesammelt wurden, besagen, daß es erforderlich ist, diese Maßnahmen gut zu koordinieren und ihre staatliche Leitung in einer Hand zusammenzufassen.

Es hat sich bewährt, analog dazu Genossen aus den verschiedenen Betrieben und Bereichen, die an der Realisierung einer Investition Zusammenwirken, in einem Parteiaktiv zusammenzuschließen und damit zu sichern, daß sie einheitlich politisch auf die Verwirklichung des Vorhabens Einfluß nehmen.

Mit zunehmender Investitionstätigkeit steigen die Anforderungen an den Industriebau. Dem trägt der Beschluß des Politbüros zur Stärkung dieses Industriezweiges Rechnung. Er zielt vor allem darauf, die ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik in diesem Bereich zu erhöhen, neue Schritte zur eigenen Industrialisierung zu gehen, den Eigenbau von Rationalisierungsmitteln zu entwickeln sowie die Arbeits- und Lebensbedingungen der Industriebauer zu verbessern.

Für eine effektive Investitionstätigkeit tragen die Kombinate der Industrie selbst eine große volkswirtschaftliche Verantwortung. Ihnen obliegt es, alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß jedes Objekt nach termingerechter Übergabe in kurzer Zeit seine



NW-Grafik Gestaltung: Zentralbild

volle Leistungsfähigkeit erreicht und allen Parametern der Grundsatzenscheidung entspricht. Das setzt voraus, die Kader, die daran arbeiten werden, rechtzeitig so zu qualifizieren, daß sie den neuen technologischen Prozeß von Anfang an beherrschen, und gemeinsam mit ihnen auch als wesentlichen Effektivitätsfaktor die Schichtarbeit am neuen Objekt vorzubereiten.

Mit ihren wissenschaftlich-technischen Potentialen, die durch Forschungskoooperation an Qualität und Quantität gewinnen, bilden sie generell die Hauptkraft zur Bewältigung der wissenschaftlich-technischen Revolution, bei der Meisterung der Schlüsseltechnologien und ihrer Realisierung durch Investitionen. Indem sie ihren eigenen Rationalisierungsmittelbau zur Schmiebung modernster Technologien entwickeln sowie ihre Bauabteilungen ausbauen, schaffen sie selbst in entscheidendem Maße materiell-technische Voraussetzungen für eine rasche Überleitung neuer Er-

zeugnisse und Verfahren in die eigene Produktion oder in die ihrer Vertragspartner. Kurzum: In ihrem relativ geschlossenen Reproduktionsprozeß ist Wesentliches zusammengefaßt, um die beste ökonomische Verwertung neuer wissenschaftlich-technischer Arbeitsergebnisse gewährleisten zu können.

Das verlangt aber - und darin besteht ein wesentlicher Ansatzpunkt für die politische Führungstätigkeit der Parteiorganisationen - unbedingt zu sichern, daß Forschung und Entwicklung auf engste mit der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Investitionen verbunden und keine Zweigleisigkeit, kein Nacheinander geduldet werden.

Um wissenschaftlich-technische Arbeit und Investitionstätigkeit einheitlich zu planen, zu leiten und abzurechnen, wurde zentral die Investitionsplanung auf einen Zweijahresrhythmus umgestellt und die Rolle des Planes der Vorbereitung als Bindeglied zwischen dem Plan Wissenschaft und Technik und dem Investitionsplan gestärkt. Dieses Leitungs- und Planungsprinzip gilt es nun auch in allen Kombinat und Betrieben durchzusetzen. Worauf haben die Parteiorganisationen ihre ideologische Arbeit zu lenken, um der Investitionstätigkeit Impulse zu geben; welche Schritte haben sie neu einzuleiten?

Erstens gilt es nach allem Gesagten, vor allem die Haltung auszuprägen, daß auch bei Investitionsvorhaben Plandisziplin als Staatsdisziplin einzuhalten ist. Es erweist sich als wirksam, wenn die Grundorganisationen darauf verweisen, daß auch die Investitionskraft der DDR nicht unbegrenzt ist, manches, was nötig und wünschenswert wäre, daher noch zurückstehen muß. Um so größer ist die Verpflichtung der Kombinate und Betriebe, der Minister und der territorialen Staatsorgane zu gewährleisten, daß jedes Objekt, das nach reiflicher Überlegung in den Plan auf-